

# **Mich kotzt die ewige Stimmungsmache gegen die Lehrer mittlerweile nur noch an**

**Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 25. Oktober 2018 18:44**

Der Haken an dem Argument, Familie sei Privatvergnügen ist außer der Verfassung auch, dass DINKS sehr gut gestellt sind. Wenn ich bedenke, was wir vor den Kindern verdient und zur Seite gelegt haben...

Kinder heute gut aufzuziehen ist kein kostenloses Unterfangen. Babys kommen auch mit Muttermilch und Stoffwindeln aus, größere Kinder brauchen aber gesellschaftliche Teilhabe, um sich in der Gesellschaft entwickeln zu können. Und gesellschaftliche Teilhabe kostet. Ganz im Kleinen: Das Fahrticket zur Freundin, ein Geburtstagsgeschenk, Eintritt ins Schwimmbad, der Schwimmkurs, Schulmaterialien nach lehrerlicher Vorgabe ("auf keinen Fall die billigen Dickies"), Sportkleidung- und Schuhe für den Sportunterricht, ein Fahrrad mit Licht und Bremsen, ...

Ich bin als Kind mit löchrigen/ geflickten Klamotten und einem Altrad ohne Handbremse und Licht rumgerantscht, heute ist das undenkbar. Die Grundschule hat lochfreie Kleidung verlangt (kein Witz) und das Rad muss tiptop sein. Das kostet.

Klar kann man sagen, dass man das alles nicht braucht. Wer aber kein Geschenk zum Geburtstag bringt oder nie selber einlädt, der wird auch nicht mehr eingeladen. Eltern, die sich kümmern (wie es hier so oft gefordert wird), bedeutet auch, Geld auszugeben. Und das nicht zu knapp. Übrigens kostet auch eine gute und eiweißreiche Ernährung ohne Billigzuckergedöns richtig Geld!

Wer sich für eine Familie entscheidet, sollte nicht auch noch finanziell bestraft werden, schließlich erzieht man die Steuerzahler und Pflegekräfte von morgen, die auch die DINKS unterstützen werden.